



Haushaltsrede 2025 zur Stadtratssitzung am 17. März 2025 (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Amtsantritt von US-Präsident Trump hat sich die **weltpolitische Lage** grundlegend verändert. Es bestehen zunehmend Zweifel am Fortbestand der transatlantischen Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten. Auch wenn der neue US-Verteidigungsminister Hegseth bei seiner Visite im US Hauptquartier Stuttgart vor wenigen Wochen die weitere US Militärpräsenz in Europa bestätigte, kann dennoch ein Komplet- oder Teilabzug der bei uns stationierten **US-Truppen** (15.000 Soldaten plus ziviles Gefolge) nicht ausgeschlossen werden.

Neben den rund 3.500 deutschen Beschäftigten, die in unserer Region direkt bei der US-Armee angestellt sind, hängen weitere 7.000 **Arbeitsplätze** von der Präsenz der US-Truppen ab. Doch es geht nicht nur um Arbeitsplätze, sondern auch um den privaten Konsum der Amerikaner. Allein in Grafenwöhr/Vilseck sprechen wir von etwa 700 Millionen € Kaufkraft, die jährlich durch ihre Ausgaben in die lokale Wirtschaft fließen.

Auf dieses drohende Szenario können wir uns nur begrenzt vorbereiten. Wir können lediglich darauf hoffen, dass die geplante massive Erhöhung des deutschen Verteidigungshaushalts sowie eine geschickte Diplomatie der neuen Bundesregierung mit den Regierenden im Weißen Haus dazu beitragen, die Wogen zu glätten und den Worst-Case zu verhindern.

Hinzu kommt die prekäre Lage der **Staatsfinanzen** sowie die damit verbundenen Finanznöte des Staates, die auch die kommunalen Haushalte in Bedrängnis bringen. Ob das geplante Konjunkturpaket überhaupt durchgeht und daran etwas ändert, bleibt abzuwarten. Diese Umstände bereiten uns Sorgen, wenn es um die zukünftige Finanzplanung der Stadt Vilseck geht.

Die **Eckdaten und Kerninhalte des Haushalts** wurden ausführlich vom Kämmerer vorgestellt. Wie gewohnt, fanden intensive Vorberatungen bei der Klausur 2024 sowie in mehreren Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses statt. Alle Wünsche und Anregungen der Fraktionen und aus der Verwaltung konnten in diesem Prozess berücksichtigt werden. Ich möchte Ihnen nun einen Überblick über die aus Sicht unserer Fraktion wichtigsten Aspekte des Haushaltsplans geben.

Der Haushalt 2025 weist ein **stattliches Volumen** von nahezu 32 Millionen € auf, was eine Steigerung von rund 2 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt belaufen sich auf 21,7 Millionen €, während der **Vermögenshaushalt** mit 10,2 Millionen € veranschlagt ist.

Die Kernbotschaften des **Haushalts 2025** sind für uns:

- Die **Verschuldung** steigt aufgrund der voraussichtlichen Neukreditaufnahme von 2,5 Millionen € auf einen voraussichtlichen **Schuldenstand von 6.089.246 €** zum 31. Dezember 2025. Dem können jedoch die ausstehenden Fördergelder des Freistaats in Höhe von rund 4 Millionen € entgegenstellt werden. Dadurch relativiert sich der Schuldenstand erheblich.
- Die **Kreisumlage** steigt von 4,02 Millionen € im Jahr 2022 auf geschätzte 5,3 Millionen € im Jahr 2025 (+32 %). Der bisherige Umlagesatz von 47,60 % soll im Jahr 2025 auf knappe 50 % erhöht werden. Hier sind die Kreisräte gefordert, für einen ausgewogenen Interessensausgleich zwischen den Kreisfinanzen und denen der 27 Landkreiskommunen einzutreten. Die damit verbundene Verschuldung darf nicht allein zu Lasten der Gemeinden gehen, auch wenn Schulden beim Landkreis uns alle betreffen.
- Die **Personalkosten** steigen rasant: 2022 beliefen sich die Personalkosten auf 3,04 Millionen €, für 2025 sind 4.134.800 € veranschlagt, was einem Anstieg von rund 35 % innerhalb von drei Jahren entspricht. Dieser enorme Anstieg ist primär auf die Lohnzuwächse durch die jüngsten Tarifabschlüsse, Sonderzahlungen in den Corona-Jahren und die Stufensteigerung unserer Bediensteten zurückzuführen. Immerhin bleiben wir mit den Personalkosten noch knapp unter der 20%-Marke des Verwaltungshaushaltes. Der Stellenplan entspricht den aktuellen Anforderungen, sodass diese Stellschraube keine Bedeutung hat.
- Noch in diesem Jahr beginnt die von unserer Fraktion schon 2020 angestoßene und beantragte Baumaßnahme „**Barrierefreiheit im Rathaus**“ mit **Einbau eines Aufzuges**. Dafür sind im Haushalt 300.000 € eingestellt.
- Ein wichtiger Posten im Verwaltungshaushalt sind die **freiwilligen Leistungen** der Stadt, wie etwa die **Zuschüsse** an Vereine und Verbände, mit einem Ansatz von über 56.300 € im Jahr 2025 – ein Plus von 8.800 € (+18 %) im Vergleich zum Vorjahr. Wir haben uns einstimmig dafür ausgesprochen, die Zuschüsse für Kinder- und Jugendfreizeitmaßnahmen zu verdoppeln und auch das Investitionskosten-Zuschussprogramm mit einem Fördersatz von bis zu 25 % beizubehalten.

Ich wiederhole es gerne jedes Jahr: Ohne unsere **Vereine** und die vielen **ehrenamtlich engagierten Bürger** wäre Vilseck deutlich ärmer, und vieles wäre nicht mehr möglich. Diese Gelder sind dort bestens angelegt.

Im Rahmen dieser Haushaltsrede möchte ich das **Thema des Marktplatzausbaus** noch einmal näher beleuchten. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir mit dem Architektenwettbewerb, dem darauf basierenden Siegerentwurf im Dezember 2023 und dem anschließenden Planentwurf sowie der Abstufung von Staats- und Kreisstraßen im Innenstadtbereich wichtige Schritte abgeschlossen.

Ab dem kommenden Jahr beginnt die **bauliche Umsetzung** in mehreren Bauabschnitten, mit einer geplanten Fertigstellung bis 2028, spätestens jedoch 2029 – es handelt sich damit um das größte Projekt in der jüngeren Geschichte der Stadt Vilseck. Die Maßnahme, mit einem Kostenvolumen von knapp 10 Millionen €, soll größtenteils mit einem Fördersatz von voraussichtlich 80 % durch das Städtebauförderprogramm finanziert werden. Diese Investition ist in den laufenden Haushaltsplanungen berücksichtigt und angesichts ihrer zukunftsweisenden Bedeutung als notwendig und tragbar einzustufen.

Das zentrale Ziel der Städtebauförderung und dieses Großprojekts ist es, die historische Stadtmitte zu bewahren und sie zu einem attraktiven und identitätsstiftenden **Standort für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur** zu entwickeln. Wenn alles wie geplant verläuft, können wir das 700. Stadtjubiläum im Jahr 2031 auf dem neuen Marktplatz feiern.

Der Marktplatzausbau wurde 2020 beantragt und steht nun kurz vor der baulichen Umsetzung. Bei Großprojekten vergehen häufig 4 bis 6 Jahre von der Beschlussfassung bis zur Baumaßnahme.

Ein Beispiel dafür ist unser **Gewerbegebiet Neuhauser Steig**: Bereits 2019, nach Trumps damaligen Drohungen, angestoßen, wird jetzt, 2025, die Erschließung vorbereitet, mit der ersten Firmenansiedlung ist frühestens 2026 zu rechnen.

Ähnliche Zeitrahmen gelten auch für externe Projekte, wie das **BRK-Seniorenheim** und die **Lidl/Rossmann-Märkte**. In beiden Fällen haben wir viel Zeit und Energie investiert, um die Baureife für diese Projekte zu erreichen. Beide Bauvorhaben schaffen **neue Arbeitsplätze** und stärken das Unterzentrum Vilseck!

Laut dem Deutschen Städte- und Gemeindebund verzeichneten Städte und Gemeinden im ersten Halbjahr 2024 ein Defizit von über 17,2 Milliarden €. Bayerns Kommunen steuern in diesem Jahr auf ein Rekord-Defizit zu. Und dass, obwohl der Freistaat Bayern für 2025 deutlich erhöhte Finanzausweisungen bereitstellt – rund 600 Millionen € mehr, was ein Plus von 5,3 % auf knapp zwölf Milliarden € bedeutet.

Besonders beim Bezirk explodieren die **Sozialkosten**. Zudem führen teils inflationäre Entwicklungen seit Jahren zu stetig steigenden Kosten. Die Erhöhung der **Bezirksumlage** um 3,9 Prozentpunkte auf 23,2 % für 2025 wird eine empfindliche Erhöhung der **Kreisumlage** nach sich ziehen und letztlich die Haushalte der einzelnen Kommunen erheblich belasten.

Schluss:

Es ist noch zu früh, ein **Resümee** über die laufende Wahlperiode zu ziehen, aber eines lässt sich bereits feststellen: In vielen Handlungsfeldern braucht sich unsere Stadt nicht vor anderen Kommunen zu verstecken. Ganz im Gegenteil:

- Die gesamte **Infrastruktur** wurde in den letzten Jahren umfassend saniert: Mehrere Millionen wurden in moderne Technik im **Wasserwerk** investiert, mit Tiefbrunnen und Hochbehältern, gleichzeitig wurde die Löschwasserversorgung verbessert. Insgesamt flossen etwa 25 Millionen € in die Instandsetzung von **Kanal- und Wasserleitungen** mit hohen Fördersätzen der RZWas.
- Die **Kläranlage** ist top, mit einer Investition von 5 Millionen € im Jahr 2014, finanziert über die Gebühren und ohne Ergänzungsbeiträge.
- Die **Schule** wurde mit zirka 12 Millionen € modernisiert und mit der klaren Weichenstellung für die **Ganztagesbetreuung** bis 2026, werden dort weitere 5 Millionen € investiert.
- Unsere sieben städtischen **Feuerwehren** sind bestens ausgestattet.
- Die Sanierung und Erweiterung der städtischen **Kindergärten** sind im Laufen. Die KiTa Schlicht ist bereits in Bearbeitung und die KiTa Sorghof hat im Zeitraum von 2027 bis 2028 höchste Priorität.
- Der **Glasfaserausbau** ist weit vorangeschritten, und die Restgebiete sind fest im Fokus – alle Förderprogramme wurden ausgeschöpft.
- Die Stadt bietet eine gute **Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten, Senioren- und Kinderbetreuung, Hausärzten, Freizeitangeboten** (wie Freibad und Vilsauen), ein ansprechendes kulturelles Angebot sowie ein breites Spektrum im Vereinsleben.
- Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt Vilseck als **Junior-Partner** mit Geschäftsanteilen an mehreren großen **Freiflächen-PV-Anlagen** im Stadtgebiet, was uns in den nächsten 15 Jahren sichere Renditen und zusätzliche Einnahmen sichert.

Und all das wurde realisiert, ohne die **Finanzkraft** der Stadt zu überfordern.

Die Rahmenbedingungen sind sehr bürgerfreundlich: **Moderate Gebühren** für Wasser (1,80 €/m³) und Kanal (2,90 €/m³) sowie sehr niedrige **Hebesätze (A: 280%, B: 160 %) für die Grundsteuer**.

Wir haben uns fraktionsübergreifend darauf geeinigt, die Hebesätze erneut zu prüfen, sobald die tatsächlichen Ist-Einnahmen feststehen. Die Aufkommensneutralität soll dabei weiterhin gewährleistet bleiben.

Die Grundlage einer vorausschauenden Stadtpolitik liegt im guten **Zusammenspiel von Stadtrat, Bürgermeister und Verwaltung**, mit einer konstruktiven und fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit, ohne unnötige Reibungsverluste. So soll es auch künftig bleiben – auch mit einem neuen Bürgermeister an der Spitze und einem neuen Stadtrat ab Mai nächsten Jahres. Für die verbleibenden Monate der laufenden Wahlperiode setze ich auf einen **fairen Wahlkampf**, bei dem der Begriff „Kampf“ eher eine untergeordnete Rolle spielen sollte.

Eine lebenswerte **Heimat** ist von unschätzbarem Wert. Trotz globaler Krisen müssen wir alles daransetzen, **Stabilität** zu bieten und **Zuversicht** zu vermitteln. Der Haushalt 2025 ist ein wertvoller Baustein, um diesen Qualitätsanspruch zu sichern und weiterzuentwickeln. Ich danke allen, die an diesem Prozess mitgewirkt haben, insbesondere der Verwaltung mit ihren Führungskräften, dem Bürgermeister und allen Mitgliedern des Stadtrats. Ein besonderer **Dank** gilt auch meinen Fraktionssprecherkollegen für die gedeihliche Zusammenarbeit.

Unsere Fraktion stimmt dem Haushaltsplan zu.

Wilhelm Ertl

Fraktionsvorsitzender EHB-FW